

--	--	--	--	--	--	--	--

Matrikelnummer

Name: _____

Vorname: _____

Modulklausur: Einführung in die Wirtschaftswissenschaft (31001)

Termin: 19.03.2018, 14.00 – 16.00 Uhr

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. habil. Thomas Hering (40500)
 Univ.-Prof. Dr. Helmut Wagner (40501)

	40500	40501	Gesamt
Maximale Punktzahl	50	50	100
Mindestens zu erreichende Punktzahl			50
Erreichte Punktzahl			

Note: _____

Datum

Univ.-Prof. Dr. habil. Thomas Hering

Datum

Univ.-Prof. Dr. Helmut Wagner

--	--	--	--	--	--	--

Matrikelnummer

Name: _____

Vorname: _____

Modulklausur: Einführung in die Wirtschaftswissenschaft (31001)

Teil: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (40500)

Termin: 19.03.2018, 14.00 – 16.00 Uhr

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. habil. Thomas Hering

Aufgabe	1	2	3	4	5	Gesamt
Maximale Punktzahl	6	13	8	19	4	50
Erreichte Punktzahl						

Modulklausur: Einführung in die Wirtschaftswissenschaft (31001)
Teil: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (40500)

Hinweise zur Bearbeitung der Klausur!

1. Die Klausur besteht inklusive Deckblatt aus 11 Seiten mit insgesamt 5 Aufgaben. Prüfen Sie bitte vor Bearbeitungsbeginn die Vollständigkeit Ihres Klausurexemplars!
2. Bitte tragen Sie Ihren Namen und Ihre Matrikelnummer auf dem Deckblatt ein!
3. Es sind maximal 50 Punkte zu erreichen.
4. Es sind alle Aufgaben zu bearbeiten.
5. Die Klausur muß komplett abgegeben werden.
6. Auf den Lösungsbögen ist die Matrikelnummer einzutragen.
7. Bitte beachten Sie, daß Sie zur Aufgabenlösung lediglich die den jeweiligen Aufgaben zugehörigen Lösungsbögen benutzen. Bei Bedarf können Sie auch die Rückseite des entsprechenden Lösungsbogens benutzen.
8. Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der folgenden Modellreihen angehört:
 - Casio fx86 oder Casio fx87,
 - Texas Instruments TI 30 X II,
 - Sharp EL 531.

Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.

Ob ein Taschenrechner einer der Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei **vollständiger** Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen **vollständig**, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. **Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.**

Wir wünschen Ihnen bei der Bearbeitung der Klausur viel Erfolg!

Modulklausur: Einführung in die Wirtschaftswissenschaft (31001)
Teil: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (40500)

Aufgabe 1 (Grundbegriffe):**(6 Punkte)**

- a) Wie werden die (Mit-)Eigentümer einer Offenen Handelsgesellschaft (OHG) bezeichnet? (0,5 Punkte)
1. Gesellschafter, 2. Inhaber, 3. Komplementäre, 4. Kommanditaktionäre, 5. Aktionäre.
- b) Führen Sie kurz aus, was ein Expansionspfad anzeigt! (2 Punkte)
- c) Die Idee der Koordination durch Verrechnungspreise geht auf Eugen Schmalenbach zurück. Welchen Begriff prägte dieser dafür? (0,5 Punkte)
- d) Woraus bestimmt sich gemäß dem Führungsstilmodell von Hersey/Blanchard der Reifegrad des Geführten? (1 Punkt)
- e) Erläutern Sie, was die goldene Finanzierungsregel verlangt! (2 Punkte)

Lösung Aufgabe 1

Matrikelnummer

--	--	--	--	--	--	--

Modulklausur: Einführung in die Wirtschaftswissenschaft (31001)
Teil: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (40500)

Aufgabe 2 (Gewinn- vs. Rentabilitätsmaximierung):**(13 Punkte)**

Gegeben seien die Gewinnfunktion $G(x) = -1/2 \cdot x^2 + 20 \cdot x - 50$ und die Kapitalbedarfsfunktion $K(x) = 1/4 \cdot x$ in Abhängigkeit von der Produktions- bzw. Absatzmenge x .

- a) Stellen Sie die Rentabilitätsfunktion auf! (2 Punkte)
- b) Ermitteln Sie die gewinnmaximale Menge, den maximalen Gewinn, den gewinnmaximalen Kapitaleinsatz sowie die gewinnmaximale Rentabilität! (3 Punkte)
- c) Ermitteln Sie die rentabilitätsmaximale Menge, die maximale Rentabilität, den rentabilitätsmaximalen Kapitaleinsatz sowie den Gewinn im Rentabilitätsmaximum! (6 Punkte)
- d) Führen Sie unter Bezugnahme der Ergebnisse aus b) und c) einem sich selbst als „Renditemaximierer“ bezeichnenden Praktiker die Fragwürdigkeit seiner Aussage vor Augen! Welche Maßnahmen schlagen Sie ihm vor? (2 Punkte)

Lösung Aufgabe 2

Matrikelnummer

--	--	--	--	--	--	--	--

Modulklausur: Einführung in die Wirtschaftswissenschaft (31001)
Teil: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (40500)

Lösung Aufgabe 2

Matrikelnummer

--	--	--	--	--	--	--

--

Modulklausur: Einführung in die Wirtschaftswissenschaft (31001)
Teil: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (40500)

Aufgabe 3 (Unternehmensbewertung):**(8 Punkte)**

Die auf einem vollkommenen Kapitalmarkt agierende Welt AG denkt über den Kauf des zunehmend lästig werdenden Konkurrenten Lästig GmbH nach. Die Welt AG bittet Sie, ihr bei der Entscheidungsfindung beratend zur Seite zu stehen, wobei der Kalkulationszins 10% p.a. beträgt. Bestimmen Sie den Entscheidungswert des die Lästig GmbH repräsentierenden Zahlungsstroms $\mathbf{g}_k = (0, 15.000, 25.000, 20.000)$ für den Fall, daß die Zahlung des Kaufpreises nicht sofort zu $t = 0$ erfolgen muß, sondern die Entrichtung einer Einmalzahlung am Ende des ersten Geschäftsjahres, d.h. zu $t = 1$, zwischen den Vertragsparteien vereinbart wurde! Verdeutlichen Sie mit Hilfe eines VOFI, daß eine Einigung zum Entscheidungswert p_{k1}^* aus Sicht der Welt AG die letzte Möglichkeit eines vorteilhaften oder zumindest genau zielsetzungsneutralen Geschäfts markiert! Unterstellen Sie dazu, daß der Welt AG keine eigenen finanziellen Mittel zur Verfügung stehen! (8 Punkte)

Lösung Aufgabe 3

Matrikelnummer

--	--	--	--	--	--	--	--

--

Modulklausur: Einführung in die Wirtschaftswissenschaft (31001)
Teil: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (40500)

Lösung Aufgabe 3

Matrikelnummer

--	--	--	--	--	--	--

Modulklausur: Einführung in die Wirtschaftswissenschaft (31001)
 Teil: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (40500)

Aufgabe 4 (Produktionsprogrammplanung):
(19 Punkte)

Ein Unternehmen kann die Produkte 1 und 2 herstellen und benötigt dazu die potentiell knappen Rohstoffe A und B. Sie werden von der Unternehmensführung mit der Planung des optimalen Produktionsprogramms beauftragt. Dazu erhalten Sie die in nachstehender Tabelle wiedergegebenen Daten über die Produktionskoeffizienten PK_{ij} , welche den Verbrauch an Rohstoffeinheiten des Rohstoffes i zur Produktion einer Mengeneinheit des Produktes j angeben, über die Absatzpreise p_j und Absatzhöchstmengen x_j^{\max} der Produkte j sowie über die Beschaffungspreise q_i und maximal verfügbaren Mengen y_i^{\max} der Rohstoffe i . Die fixen Kosten K_f der Periode betragen 6.000 Geldeinheiten [GE].

Produkt \ Rohstoff	Rohstoff		Absatzhöchstmenge [ME]	Absatzpreis [GE/ME]
	A	B		
1	5	5	200	120
2	3	8	100	150
verfügbare Menge [FE]	1.200	1.000		
Beschaffungspreis [GE/FE]	6	11		

Daneben erhalten Sie folgende Informationen:

Deckungsspannen: $DS_1 = 35$, $DS_2 = 44$.

Kapazitätsbeanspruchungen der Rohstoffe: $y_A = 1.300$, $y_B = 1.800$.

- Berechnen Sie die relativen Kapazitätsbeanspruchungen der möglichen Engpässe, um die Beispielsituation auf einen eindeutigen wirksamen Engpaß zurückführen zu können! (3 Punkte)
- Definieren Sie den Begriff Kosten, und erläutern Sie, was man in diesem Zusammenhang unter dem pagatorischen und wertmäßigen Kostenbegriff versteht! (5 Punkte)
- Wie hoch sind die pagatorischen und wertmäßigen Kosten der Rohstoffe A und B? (4 Punkte)
- Berechnen Sie die wertmäßigen Deckungsspannen für die Produkte 1 und 2! (4 Punkte)

Modulklausur: Einführung in die Wirtschaftswissenschaft (31001)
Teil: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (40500)

Fortsetzung Aufgabe 4:

e) Geben Sie unter Verwendung des Entscheidungskriteriums der wertmäßigen Deckungsspanne das deckungsbeitragsmaximale Produktionsprogramm an! Wie hoch sind der zugehörige maximale Gesamtdeckungsbeitrag und der Gewinn?

(3 Punkte)

Lösung Aufgabe 4

Matrikelnummer

--	--	--	--	--	--	--

Modulklausur: Einführung in die Wirtschaftswissenschaft (31001)
Teil: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (40500)

Lösung Aufgabe 4

Matrikelnummer

--	--	--	--	--	--	--

Modulklausur: Einführung in die Wirtschaftswissenschaft (31001)
Teil: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (40500)

Aufgabe 5 (Prinzipien der Buchführung):**(4 Punkte)**

- a) Beschreiben Sie das Realisations- und Imparitätsprinzip! (2 Punkte)
- b) Was ist unter dem Prinzip der Einzelbewertung und dem Saldierungsverbot zu verstehen? (2 Punkte)

Lösung Aufgabe 5

Matrikelnummer

--	--	--	--	--	--	--

Modulklausur:**„Einführung in die Wirtschaftswissenschaft“ (Modul 31001)****Termin:****19.03.2018, 14.00 – 16.00 Uhr****Teilgebiet:****„Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ (Kurs 40501)****Prüfer:****Univ.-Prof. Dr. Helmut Wagner**

Hinweise zur Bearbeitung

1. Bitte lesen Sie diese Hinweise vollständig und aufmerksam durch, bevor Sie mit der Bearbeitung beginnen.
2. Der Aufgabenteil besteht aus **10** Aufgaben. Bitte kontrollieren Sie sofort, ob Sie einen vollständigen **Aufgabenteil** mit **16** Seiten erhalten haben.
3. **Die Lösungen sind auf dem farbigen Lösungsbogen einzutragen, den Sie an Ihrem Platz vorfinden.**
4. Bevor Sie mit der Bearbeitung der Klausuraufgaben beginnen, tragen Sie bitte Ihren Namen und Ihre Matrikelnummer auf den beiden Seiten des Lösungsbogens ein und unterschreiben Sie den Lösungsbogen in dem vorgesehenen Feld.

5. **Hinweise:**

**Bei diesem Klausurteil wird nur der Lösungsbogen bewertet.
Markierungen im Aufgabenteil werden in keinem Fall bewertet.**

Beginnen Sie rechtzeitig mit dem Eintragen Ihrer Lösungen.

Beachten Sie bitte auch die auf dem Lösungsbogen angegebenen Richtlinien zur richtigen Markierungsweise.

6. Bei jeder Aufgabe ist die maximal erreichbare Anzahl der Punkte angegeben. **Sie können in dieser Teilklausur maximal 50 Punkte erreichen.** Das Ergebnis dieser Teilklausur wird mit Ihrem Ergebnis der Teilklausur „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“ addiert.
7. Der Klausurteil zum Kurs 40501 umfasst ausschließlich **Multiple-Choice-Aufgaben**. Alle Aufgaben entsprechen dem Aufgabentyp „**1 aus n**“, d.h. es ist jeweils **genau eine der vorgegebenen Antworten richtig**.
8. Jede Aufgabe (bzw. Teilaufgabe), bei der ausschließlich die richtige Lösung auf dem Lösungsbogen markiert wurde, wird mit der vollen Punktzahl bewertet. In allen anderen Fällen wird die Aufgabe (bzw. Teilaufgabe) mit null Punkten bewertet.
9. **Aufgaben, bei denen keine Antwort markiert wurde, werden immer mit null Punkten bewertet.**
10. **Ergänzende Kommentare zu den Lösungen sind nicht zulässig und werden in keinem Fall bewertet.**
11. **Als Hilfsmittel sind ausschließlich Schreibutensilien und von der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft zugelassene Taschenrechner erlaubt. Dies sind Taschenrechner der folgenden Modellreihen: Casio fx86 oder fx87, Texas Instruments TI 30 X II und Sharp EL 531. Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet.** Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei vollständiger Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen vollständig, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

Modulklausur:
„Einführung in die Wirtschaftswissenschaft“ (Modul 31001)

Termin: 19.03.2018, 14.00 – 16.00 Uhr

Teilgebiet:
„Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ (Kurs 40501)

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Helmut Wagner

Aufgabenteil

Markierungen im Aufgabenteil werden in keinem Fall bewertet.

Bitte tragen Sie Ihre Lösungen **unbedingt** in den Lösungsbogen ein.

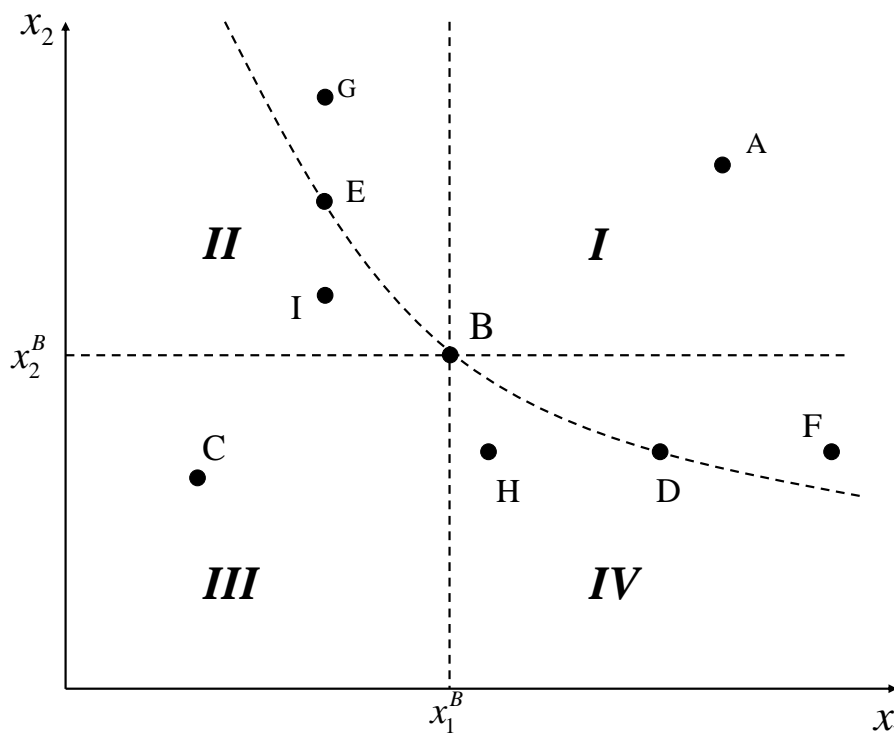
Aufgabe 1

5 Punkte

Die nachfolgende Abbildung zeigt eine Indifferenzkurve.

x_1 und x_2 bezeichnen zwei Güter. In der Ausgangslage verfügt ein Haushalt über das Güterbündel B . Dieses ist durch die beiden Gütermengen x_1^B und x_2^B definiert.

Ferner wird davon ausgegangen, dass die Annahme der Nichtsättigung erfüllt ist.



Welche der folgenden Aussagen bzgl. der Präferenzen des Haushalts ist **richtig**?

Markieren Sie die richtige Aussage auf dem Lösungsbogen. (**1 aus n**)

Aufgabe 1 wird auf S. 3 fortgesetzt.

Bitte tragen Sie Ihre Lösungen unbedingt in den Lösungsbogen ein.

Aufgabe 1 (fortgesetzt)	
A	Für die Güterbündel A, B und C gilt die folgende Präferenzordnung: $C < B < A$
B	Im Feld II befinden sich alle Güterkombinationen für die gilt: $x_1 \geq x_1^B$ und $x_2 \leq x_2^B$
C	Für die Güterbündel E, B und D gilt die folgende Präferenzordnung: $D < B < E$
D	Keine der Aussagen A bis C ist richtig.

Bitte tragen Sie Ihre Lösungen unbedingt in den Lösungsbogen ein.

Aufgabe 2		5 Punkte
Welche der folgenden Aussagen zum ökonomischen Prinzip ist korrekt? Markieren Sie die richtige Antwort auf dem Lösungsbogen. (1 aus n)		
A	Gemäß dem ökonomischen Prinzip soll ein maximales Maß an Bedürfnisbefriedigung mit minimalem Einsatz von Mitteln erzielt werden.	
B	Gemäß dem Minimalprinzip soll mit einem möglichst hohen Einsatz von Mitteln ein gegebenes Maß an Bedürfnisbefriedigung erzielt werden.	
C	Gemäß dem Maximalprinzip soll mit gegebenen Mitteln ein möglichst hohes Maß an Bedürfnisbefriedigung erzielt werden.	
D	Keine der Aussagen A bis C ist richtig.	

Bitte tragen Sie Ihre Lösungen unbedingt in den Lösungsbogen ein.

	Aufgabe 3 5 Punkte
	<p>Die Cobb-Douglas Produktionsfunktion kann vereinfacht wie folgt dargestellt werden:</p> $x = A \cdot v_1^a \cdot v_2^b$ <p>Dabei steht x für die Produktionsmenge, v_1 für den Produktionsfaktor Arbeit und v_2 für den Produktionsfaktor Kapital. a und b geben die partiellen Produktionselastizitäten an und A ist ein Niveauparameter.</p> <p>Für a und b gilt:</p> $0 < a < 1$ $0 < b < 1$ <p>Markieren Sie die richtige Antwort auf dem Lösungsbogen. (1 aus n)</p>
A	Die obige Cobb-Douglas Produktionsfunktion weist bei $a \cdot b < 1$ fallende Skalenerträge auf.
B	<p>Die Grenzproduktivität des Arbeits- und Kapitaleinsatzes der obigen Cobb-Douglas Produktionsfunktion sind:</p> $x_{v_1} = A \cdot a \cdot v_1^{a-1} \cdot v_2^b$ $x_{v_2} = A \cdot b \cdot v_1^a \cdot v_2^{b-1}$
C	<p>Die Produktionselastizitäten von Arbeit und Kapital der obigen Cobb-Douglas Produktionsfunktion lauten:</p> $\varepsilon(x, v_1) = A \cdot a$ $\varepsilon(x, v_2) = A \cdot b$
D	Keine der Aussagen A bis C ist richtig.

Bitte tragen Sie Ihre Lösungen unbedingt in den Lösungsbogen ein.

Aufgabe 4		7 Punkte
<p>Auf einem Markt lassen sich Angebot (x^S) und Nachfrage (x^D) durch folgende Funktionen des Preises (p) beschreiben:</p> $x^S(p) = 2 + \frac{1}{4} \cdot p$ $x^D(p) = 8 - \frac{1}{2} \cdot p$		
a) Bestimmen Sie die Gleichgewichtsmengen.		4 Punkte
Markieren Sie das richtige Ergebnis auf dem Lösungsbogen. (1 aus n)		
A	$x^S = x^D = 4$	
B	$x^S = x^D = 8$	
C	$x^S = x^D = 18$	
D	Keines der Ergebnisse A bis C ist richtig.	
Aufgabe 4 wird auf S. 7 fortgesetzt.		

Bitte tragen Sie Ihre Lösungen unbedingt in den Lösungsbogen ein.

Aufgabe 4 (fortgesetzt)	
b) Der Staat führt einen Mindestpreis ein, der 25% über dem Gleichgewichtspreis liegt.	
3 Punkte	
Markieren Sie das richtige Ergebnis auf dem Lösungsbogen. (1 aus n)	
A	Die angebotene Menge (x^S) steigt um 25%.
B	Die nachgefragte Menge (x^D) sinkt um 25%.
C	Das Überschussangebot beträgt 1.
D	Keines der Ergebnisse A bis C ist richtig.

Bitte tragen Sie Ihre Lösungen unbedingt in den Lösungsbogen ein.

Aufgabe 5	7 Punkte																				
<p>Gegeben sind die folgenden Angaben aus einer VGR:</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td>Produktions- und Importabgaben an den Staat</td> <td style="text-align: right;">1000</td> </tr> <tr> <td>Produktionswert</td> <td style="text-align: right;">5000</td> </tr> <tr> <td>Gütersubventionen</td> <td style="text-align: right;">750</td> </tr> <tr> <td>Konsumausgaben des Staates</td> <td style="text-align: right;">500</td> </tr> <tr> <td>Arbeitnehmerentgelt</td> <td style="text-align: right;">1050</td> </tr> <tr> <td>Saldo der Primäreinkommen mit der übrigen Welt</td> <td style="text-align: right;">300</td> </tr> <tr> <td>Subventionen vom Staat</td> <td style="text-align: right;">800</td> </tr> <tr> <td>Abschreibungen</td> <td style="text-align: right;">700</td> </tr> <tr> <td>Vorleistungen (einschließlich FISIM)</td> <td style="text-align: right;">1050</td> </tr> <tr> <td>Gütersteuern</td> <td style="text-align: right;">400</td> </tr> </table>		Produktions- und Importabgaben an den Staat	1000	Produktionswert	5000	Gütersubventionen	750	Konsumausgaben des Staates	500	Arbeitnehmerentgelt	1050	Saldo der Primäreinkommen mit der übrigen Welt	300	Subventionen vom Staat	800	Abschreibungen	700	Vorleistungen (einschließlich FISIM)	1050	Gütersteuern	400
Produktions- und Importabgaben an den Staat	1000																				
Produktionswert	5000																				
Gütersubventionen	750																				
Konsumausgaben des Staates	500																				
Arbeitnehmerentgelt	1050																				
Saldo der Primäreinkommen mit der übrigen Welt	300																				
Subventionen vom Staat	800																				
Abschreibungen	700																				
Vorleistungen (einschließlich FISIM)	1050																				
Gütersteuern	400																				
<p>a) Berechnen Sie das Bruttoinlandsprodukt. 4 Punkte</p> <p>Markieren Sie das richtige Ergebnis auf dem Lösungsbogen. (1 aus n)</p>																					
A	2800																				
B	4300																				
C	3600																				
D	Keine der Aussagen A bis C ist richtig.																				
<p>Aufgabe 5 wird auf S. 9 fortgesetzt.</p>																					

Bitte tragen Sie Ihre Lösungen unbedingt in den Lösungsbogen ein.

Aufgabe 5 (fortgesetzt)	
b) Berechnen Sie das Volkseinkommen. 3 Punkte	
Markieren Sie das richtige Ergebnis auf dem Lösungsbogen. (1 aus n)	
A	3000
B	2400
C	1400
D	Keine der Aussagen A bis C ist richtig.

Bitte tragen Sie Ihre Lösungen unbedingt in den Lösungsbogen ein.

Aufgabe 6	4 Punkte
Wirtschaftspolitik kann in verschiedene Politikbereiche untergliedert werden. Welche der folgenden Aussagen zu den Bereichen Wirtschaftspolitik ist korrekt? Markieren Sie die richtige Aussage auf dem Lösungsbogen. (1 aus n)	
A	Ordnungspolitik lässt sich in Fiskal-, Geld- und Einkommenspolitik untergliedern.
B	Unter Einkommenspolitik versteht man Politikmaßnahmen zur Erhöhung des verfügbaren Einkommens, bspw. durch Senkung von Steuern.
C	Die traditionelle Zentralbankpolitik kann in Offenmarkt-, Mindestreserve- und Refinanzierungspolitik untergliedert werden.
D	Keine der Aussagen A bis C ist richtig.

Bitte tragen Sie Ihre Lösungen unbedingt in den Lösungsbogen ein.

Aufgabe 7		5 Punkte
Welche der folgenden Aussagen zur Arbeitslosigkeit ist korrekt? Markieren Sie die richtige Aussage auf dem Lösungsbogen. (1 aus n)		
A	Friktionelle und strukturelle Arbeitslosigkeit bilden zusammen die so genannte unfreiwillige Arbeitslosigkeit.	
B	Geld- und fiskalpolitische Maßnahmen werden ausschließlich zur Bekämpfung der strukturellen Arbeitslosenrate eingesetzt.	
C	Die Hysteresis Hypothese ist ein Ansatz zur Erklärung der konjunkturellen Arbeitslosigkeit.	
D	Keine der Aussagen A bis C ist richtig.	

Bitte tragen Sie Ihre Lösungen unbedingt in den Lösungsbogen ein.

Aufgabe 8		4 Punkte
<p>Das Preisniveau einer Volkswirtschaft liegt in einer Periode bei $P_0 = 95$. In der nachfolgenden Periode steigt es auf $P_1 = 97$.</p> <p>Berechnen Sie die Inflationsrate π auf 2 Dezimalstellen.</p> <p>Markieren Sie die richtige Lösung auf dem Lösungsbogen. (1 aus n)</p>		
A	$\pi = 2,06\%$	
B	$\pi = 0,02\%$	
C	$\pi = 2,11\%$	
D	Keine der Lösungen A bis C ist richtig.	

Bitte tragen Sie Ihre Lösungen unbedingt in den Lösungsbogen ein.

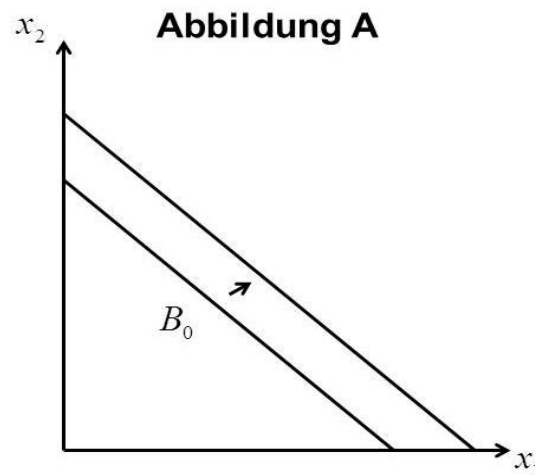
Aufgabe 9

4 Punkte

Die Abbildungen A, B und C zeigen jeweils ein Zwei-Güter-Diagramm. Durch die gegebene Budgetgerade B_0 wird jeweils die Budgetbeschränkung eines Haushalts $y = x_1 \cdot p_1 + x_2 \cdot p_2$ in der Ausgangssituation repräsentiert.

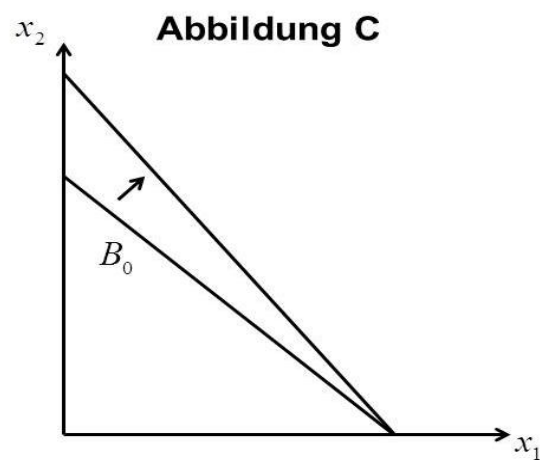
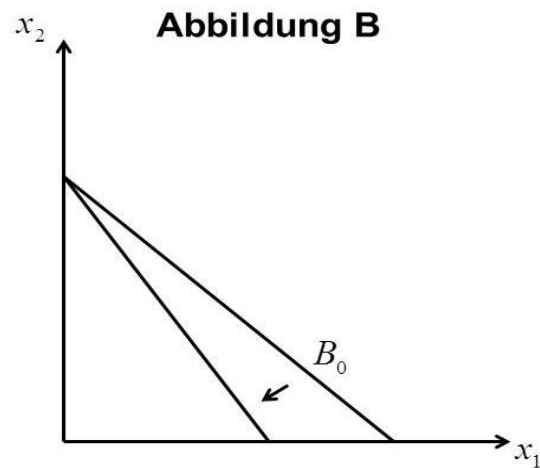
y : Einkommen des Haushaltes
 x_1 : Konsumierte Menge an Gut 1
 x_2 : Konsumierte Menge an Gut 2
 p_1 : Preis des Gutes 1
 p_2 : Preis des Gutes 2

In welcher der 3 nachfolgenden Abbildungen wird ceteris paribus ein Einkommensrückgang dargestellt?



Aufgabe 9 wird auf S. 14 fortgesetzt.

Bitte tragen Sie Ihre Lösungen unbedingt in den Lösungsbogen ein.



Markieren Sie die richtige Lösung auf dem Lösungsbogen. (1 aus n)

A	In Abbildung A
B	In Abbildung B
C	In Abbildung C
D	Keine der Lösungen A bis C ist richtig.

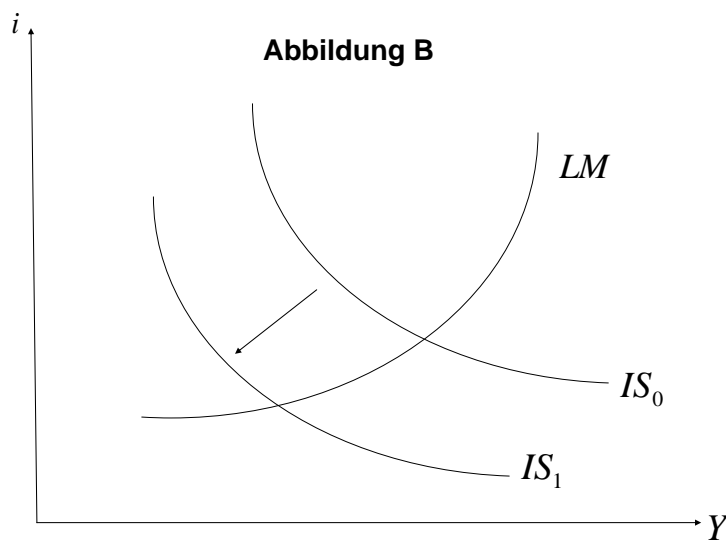
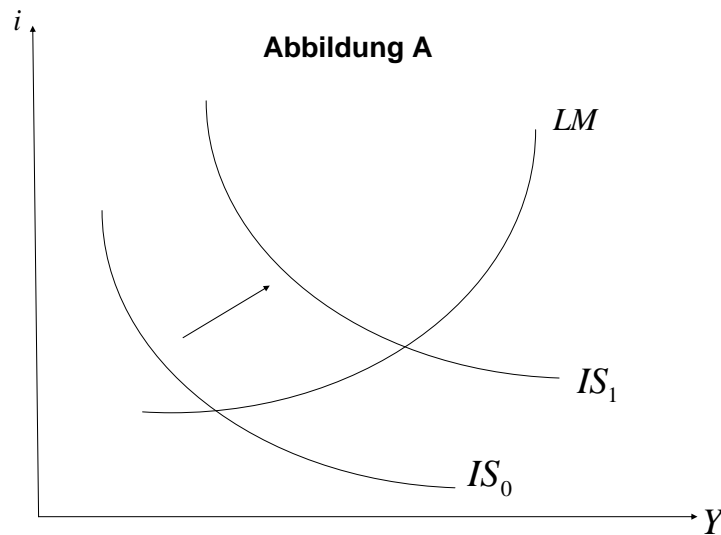
Bitte tragen Sie Ihre Lösungen unbedingt in den Lösungsbogen ein.

Aufgabe 10

4 Punkte

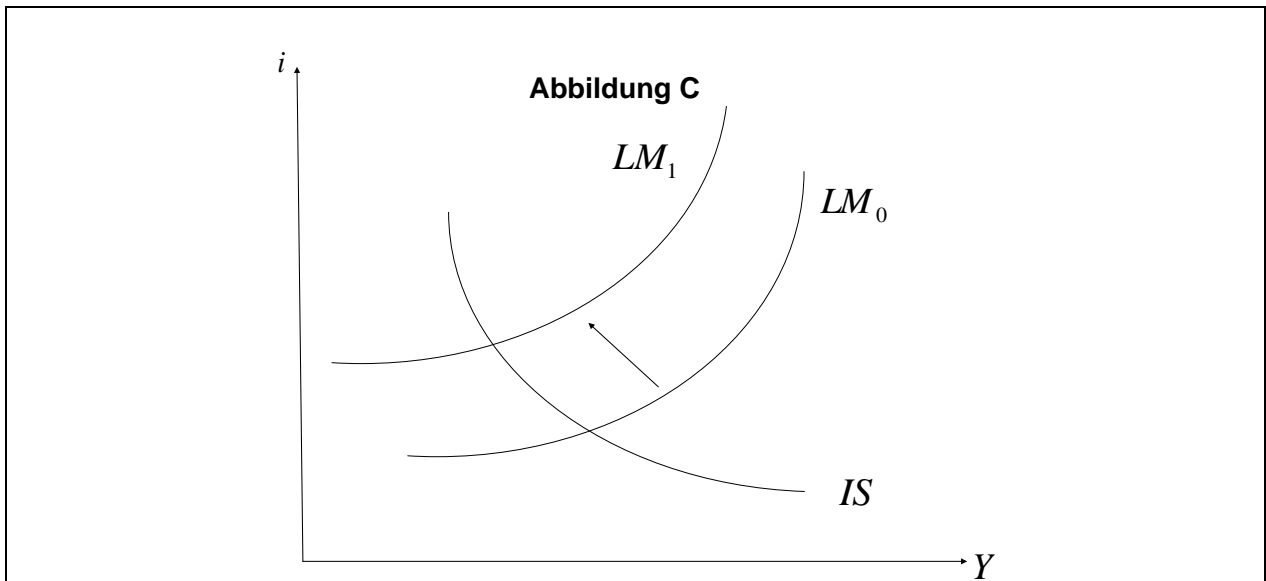
Betrachtet wird das IS-LM Modell.

In welcher der folgenden Abbildungen ist ceteris paribus eine Steuererhöhung dargestellt?



Aufgabe 10 wird auf S. 16 fortgesetzt.

Bitte tragen Sie Ihre Lösungen unbedingt in den Lösungsbogen ein.



Markieren Sie die richtige Lösung auf dem Lösungsbogen. (1 aus n)

A	In Abbildung A.
B	In Abbildung B.
C	In Abbildung C.
D	Keine der Lösungen A bis C ist richtig.

Bitte tragen Sie Ihre Lösungen unbedingt in den Lösungsbogen ein.